

Diskussion zur

mmmmmmmmmm wp...wm

Hauptaufgabe

verlangt gute

Vorbereitung

Wir möchten über eine Form der politischen Massenarbeit berichten, die unseres Erachtens die Diskussionen in den Parteigruppenwahlen und Berichtswahlversammlungen befruchten kann. Unsere Kreisleitung in Gera hat gute Erfahrungen mit dem Auftreten leitender Genossen und Mitarbeiter der Kreisleitung, des Rates der Stadt und der Leitungen der Massenorganisationen vor den Bürgern der Stadt gemacht. Diese Genossen haben gute politische Kenntnisse. Sie sind in der Lage, fundiert zu argumentieren und Zusammenhänge darzulegen. Wir beschränken uns hier darauf, vor allem über die Vorbereitung ausschließlich der gewählten Mitglieder der Kreisleitung und deren Einsatz zu berichten. Was wir darüber sagen, gilt ähnlich auch für die anderen Genossen.

Der Einsatz der Kreisleitungsmitglieder soll

bei den Werktätigen zu der Überzeugung führen, daß die Verbesserung ihres Lebens das wichtigste Anliegen der Partei ist. Sie sollen empfinden, daß die Partei alle Probleme mit ihnen gemeinsam durchdenken und lösen will. Ihnen wird dabei deutlich werden, daß die Partei ihre Überlegungen und Vorschläge hoch schätzt. Die Kreisleitung Gera hat dieser Orientierung die entsprechenden Ausführungen des Genossen Honecker auf dem 4. Plenum des Zentralkomitees zugrunde gelegt.

Organisation und Inhalt

Der Einsatz der Kreisleitungsmitglieder beginnt mit ihrer Vorbereitung durch die Kreisleitung. Diese erfolgt in zweifacher Hinsicht. Sie ist zunächst einmal organisatorisch notwendig. Das Sekretariat der Kreisleitung legt deshalb im einzelnen fest, wo und wann die Genossen auftreten sollen. Dafür gibt es einen Plan.

Die Genossen müssen aber auch für die Diskussion mit den Bürgern vorbereitet werden. Das ist der schwierigere Teil der Sache. Denn hier geht es um das tiefe Eindringen in die Politik von Partei und Regierung, um das Erarbeiten schlagkräftiger, überzeugender Argumentationen, die bei den Bürgern zu Einsichten und Schlußfolgerungen führen sollen. Die Richtschnur sind die Parteibeschlüsse. Sie orientieren die Kreisparteiorganisation im einzelnen auf die Probleme, die es zu diskutieren gilt.

Wir möchten einige politische Grundfragen nennen, die die Diskussionen der Kreisleitungsmitglieder mit den Bürgern bestimmen und auf die wir uns deshalb bei der Vorbereitung konzentrieren. Einen breiten Raum nimmt in den Gesprächen mit Arbeitern in den Betrieben, mit Bürgern in den Wohngebieten, mit jungen Facharbeitern und Lehrlingen die Hauptauf-

bernd Melcher und Wolfgang Schmidt zum Beispiel werden zusätzlich einen Zirkel leiten.

Nachdem die Voraussetzungen für eine kontinuierliche Produktion in den Schlauchsälen geschaffen sind, konzentriert sich die Arbeit der Parteileitung auf die helfende Tätigkeit gegenüber dem Leiter.

Heinz Stade
Redakteur „Das Volk“, Erfurt

Wir lernen für unsere Arbeit

Vor Beginn der Parteiwahlen haben wir uns bereits über die Arbeit unserer Parteigruppe unterhalten. Dabei stellten wir fest, daß in unserem teilautomatisierten Betriebsteil so manches noch nicht in der Technologie, im Arbeitsablauf, aber auch in der bewußten Einstellung zur Arbeit nicht in Ordnung ist. Nicht alle unsere Genossen erklären den parteilosen Kollegen die Zusam-

menhänge zwischen unserer Arbeit und den großen politischen Fragen.

Trotzdem haben wir Fortschritte gemacht. Das ist auch auf die regelmäßige Durchführung des Parteilehrjahres zurückzuführen. Es hat sich bewährt, daß der Zirkelleiter unsere Parteigruppe schon zwei Jahre betreut und auch einen guten Einblick in die Probleme unseres Betriebes hat. Während früher die Parteischulung oftmals mehr einer Produktionsberatung gleich, wird jetzt großer Wert darauf gelegt, daß

DER LEHRER HAT DAS WORT